



BERWANGERHOF



PASSION VOLLBLUT
UND PFERDEZÜCHT

1. März 2008
Newsletter März
Ausgabe 5

INSIDE BERWANGERHOF

Passion Vollblut: Man rechne (besser nicht).

Liebe Pensionäre, Freunde und Bekannte

Im Februar haben sich unsere Ställe etwas geleert. Die neu zu bedeckenden Stuten sind bei ihren Hengsten, fohlen teilweise in diesen Quartieren ab und und kehren im Laufe des Frühjahrs zu uns zurück. Trächtig, so hoffen wir.

Die Jährlinge sind mehrheitlich zur Arbeit bei den Trainern eingerückt und der meist gehörte Kommentar ist, dass sie "brav sind und die Sache recht machen." auch wenn die Besitzer natürlich jetzt schon am liebsten die Starts 2-jährig und das Derby-Datum 2009 in ihren Agenden eintragen möchten. Na ja, züchten verlangt Geduld. Und, mehr Geld denn je.

Nach dem Motto "Zeit ist Geld" und dem Zeitgeist des "heute und jetzt" muss der kleinere Züchter einsatzbereite Rennpferde liefern, und das Risiko "Training und Performance" selber tragen (an den Auktionen erzielen je länger je mehr nur noch "pechschwarze Pedigrées" kostendeckende Preise). Im Klartext heisst dies, dass auch der kleine Züchter sich an professionellen Standards hinsichtlich Zucht, Aufzucht und Training orientieren muss. Und so die Hoffnung besteht, aus betrieblichen Überlegungen eines Tages ein Rennpferd verkaufen zu können.

Grundsätzlich andere Gedanken gelten für den Hobbyzüchter—die Affinität zur Stute und das Erlebnis Fohlen gehören in die Abteilung "emotionale Lebensfreude" und, na ja, dieser Luxus kostet eben etwas.

Die grüne Rennsaison steht vor der Tür, wir wünschen allen viel Erfolg und viel Freude.

Ihr Team vom Berwangerhof.

IN DIESER AUSGABE

Im März.....	2
Zwei neue Namen	2
George Washington	2
Pferde im Training.....	3
Passion Vollblut.....	3
Manduro	4
Manduro: Monsuns Bester	5
Bilder vom BWH	6

THEMEN IN DIESER AUSGABE

- Tolokov & Aima d'Avril
- Eine Handvoll Nachkommen
- Manduro: Ein "Weltmeister" geht ins Gestüt

Zwei neue Namen im Stutenstall: Tolokov & Aima d'Avril

Die Frühgeburt von **Tendenz** (Zinaad/Tamanna) hat nun einen Namen: **Tolokov**. Das "T" von der Mutter, das "olokov" von seinem Vater **Sholokov** (Sadler's Wells).



Tendenz (GER)

intensivste Rund-um-die-Uhr-Betreuung wurden vom Team des Tierspital Zürichs richtig beurteilt und haben sich gelohnt. Der Kleine dankt und auch wir freuen uns.

Am 17. Februar 2008 wurde das Fohlen im Tierspital entlassen, nicht ganz "ohne Verdacht" jedoch mit grossen und berechtigten Hoffnungen, dass der kleine Kämpfer seinen Platz im Leben finden wird.

Am 11. März 2008 heisst es dann nochmals ins Tierspital einrücken, zur Augen- und Wachstumskontrolle. Es werden viele gedrückte Daumen ihn erwarten und auch begleiten. Er ist der Liebling aller geworden und sollte er je eine Rennbahn sehen, wird er einen Rekord an Sympathie-Wetten auf dem Rücken mittragen.

Die Voraussetzungen "intakte Sportchancen" als Basis für die aufwendige medizinische Versorgung und



EINE HANDVOLL NACHKOMMEN

George Washington: Postum Vater geworden!

George Washington (Danehill), hatte ein bewegtes Leben. Überbordendes Temperament auf der Rennbahn, dann Fruchtbarkeitsprobleme im Gestüt und Rückführung ins Trainingsquartier. Sein Beinbruch im Breeder's Cup war fatal und forderte sein Leben.

Während seinem kurzen Gestütsaufenthalt haben doch ein paar wenige Stuten aufgenommen. Am 2. Februar 2008 ist nun eine erste Tochter von der ausgezeichneten **Flawlessy** (Rainbow Quest) auf die Welt gekommen. Wie **Shergar** seinerzeit wird wohl auch George Washington in vereinzelt Pedigrées weiterleben.

Fast termingerecht hat **Alliance d'Avril** (Dr. Devious) am 13. Februar ein kräftiges und gesundes Stutfohlen geboren.



Alliance d'Avril

Linienpaarung ist bewusstes 3x4-Inbreeding auf Northern Dancer und züchterisch "abgesichert". Schön ist, dass die beiden nicht nur auf dem Papier zusammen passen, sondern auch optisch ein ideales Paar sind.

Wir haben den Namen **Aima d'Avril** (Iron Mask) beim Direktorium für Vollblutzucht in Köln zur Registrierung beantragt.

Die Verbindung **Danzig—Ahonoonra** (Iron Mask und Dr. Devious) hat schon viele Gruppenpferde gebracht (u.a. Cape Cross) und die Paarung ist zumindest auf dem Papier vielversprechend.

Die Mutter ist bereits wieder gedeckt von Sholokov - auch diese

Lipoint haben wir nach ihrer Totgeburt im Januar 08 von der Rennbahnklinik Baden-Baden, der Notfallstation des Gestüts Etzean, wieder zu uns auf den Berwangerhof geholt. Sie hat sich augenscheinlich gut erholt und könnte vom medizinischen Standpunkt her neu gedeckt werden. Wir lassen sie dieses Jahr trotzdem ruhen.



Lipoint

Pferde im Training

Zilzal d'Avril - Unfall im Training

Bei Zilzal d'Avril wurde ein Riss im Röhrbein diagnostiziert. Er wurde in der Pferdeklinik Niederlenz bereits operiert. Seine Rennkarriere sollte dadurch nicht gefährdet sein. Nach einer Rekonvaleszenz von 3 bis 4 Monaten kann er sein Training fortsetzen und wir hoffen, dass Zilzal als 3-Jähriger dann im Herbst sein Debut geben kann.

Nach Absprache mit dem Trainer Kurt Schafflützel - er verspricht sich viel vom Hengst - werden wir die Auszeit auch gleich für die Kastration nutzen. Glück im Unglück ist, dass er nun die Zeit hat auszuwachsen, denn nach wie vor hat er "la queue dans l'air" - die Kruppe in der Luft.

Sommerpausen für Sotayo und Limiel

Wie im letzten Newsletter erwähnt, legen die beiden 2-Jährigen eine Pause ein. Seit drei Monaten sind sie bei Philippe Prévost in Frankreich im Vortraining. Gemäss seiner Beurteilung sind sie "des chevaux agréables, utiles et très sportifs" - angenehme, nützliche und sehr sportliche Pferde.

Lawtaya und Tempo

Tempo ist der "Frühstarter" des Stalles, wenn alles planmässig läuft wird er sein diesjähriges Debut am 16. März in Avenches geben. Wir schätzen, dass die Distanz von 2,100m für ihn immer noch zu kurz aber als Vorbereitung für längere Distanzen ideal ist.

Lawtaya macht weiterhin alles richtig, noch "mädchenhaft grün" kommt aber bei ihren Kopf-an-Kopf-Arbeiten meterweise immer etwas weiter...

Glim of Glory

Glim verbrachte die Winterzeit im Gelände, machte ruhige Galopparbeiten und hat nun erstmals in dieser Saison die Arbeitsstrecke in Dielsdorf wieder unter die Hufe genommen. Begleitet wurde der stämmige Junge - er dürfte um die 1.70m Stockmass sein - von der Stallgefährtin **Evening Mood**, blendend aussehend, wie immer bei bester Laune und eigentlich für seriösere Galopps bereit, ob Zucht oder Rennbahn ist allerdings noch nicht entschieden.

Linienverbindung "Sadler's Wells - Shirley Heights" oder "Northern Dancer - Mr. Prospector" gehören zu den bekanntesten Erfolgsformeln. Was für Direktpaarungen Erfolg brachte gilt heute für die Nachkommen. Die Herausforderung der richtigen Linien- und schliesslich Hengstwahl, gleicht der Datenbank eines Heiratsinstitutes und macht die Partnerwahl entsprechend knisternd.

Wünschen Sie eine Pedigrée-Analyse? Melden Sie sich bei uns, wir sind gerne für Sie da.

GESTÜT BERWANGERHOF

Passion Vollblut: Wir beherbergen eigene und fremde Zuchtstuten und betreiben Vollblutzucht mit allem was dazugehört. Geburten, Fohlen, Jährlinge, Hengstauswahl, Bedeckungsfahrten sowie Auktionen.

Bei unseren eigenen Stuten konzentrieren wir uns vor allem auf erfolgreiche Mutterlinien mit Hengstabstammungen die sich als Mutterväter bereits einen Namen gemacht haben (Esprit du Nord, Dr. Devious, General Holme, Linamix, Desert King).

Als Züchter haben wir bei allen aktuellen Paarungen immer die Zuchtwelterhaltung und -erhöhung im Auge und konzentrieren uns auf "Stempellinien" (Mr. Prospector, Sadler's Wells, Danzig, Dashing Blade, Alleged, Diesis), die sich mit den Papieren unserer Stuten bewiesen haben.

Grundsätzlich sind alle Produkte unserer eigenen Stuten verkäuflich.

RUND UM DEN RENNSPORT

Blanc de Blanc statt Champagner

Hohe Decktaxen sind nicht das Mass des Züchters. Aus vielerlei Gründen: die finanziellen Mitteln fehlen, die Stutenqualität reicht nicht, die Reisen sind zu beschwerlich oder, ganz einfach, auch für Einsätze von €100,000 oder einem Mehrfachen davon gibt es keine Garantien. Auch Galileo, Sadler's Wells, Storm Cat, Green Desert und Monsun bringen mehrheitlich "ganz normale Pferde". Gute Pferde kann man heute auch mit Nachkommen dieser Hengststammungen züchten, es braucht nicht immer der teure Champagner zu sein, ein guter Blanc de Blanc schmeckt auch vorzüglich.

So finden wir von der Schweiz aus, innerhalb einer Tagesreise, ein erstklassiges Angebot an Söhnen berühmtester Hengste, die sich zum Teil auch in der Zucht bereits wieder bewähren.

Bei der Hengstauswahl achten wir mit Argus-Augen auf die Mutterlinie der Heiratskandidaten - je mehr Nachhaltigkeit - je bewährter die Mutterlinie des Hengstes also—und je mehr "gute Ergänzung zur Mutterlinie unserer Stute", je mehr uns das Heiratserlebnis freut. Mit Blanc de Blanc statt Champagner eben.

MANDURO: Ein "Weltmeister" geht ins Gestüt

Für eine Handvoll Euro, kann man im Nachhinein sagen, hat Baron Georg von Ullmann (Schlenderhahn) im Jahr 2003 Manduro an der Jährlingsauktion in Baden-Baden für € 130'000 gekauft. Gleich in seinem ersten Jahr als Rennpferd (2004) gewann er sein Debut-Rennen in München mit 6 Längen. Er liess auch im Preis des Winterfavoriten (**G3**) in Köln seinen Widersachern keine Chance und gewann dieses überlegen, was ihn zum besten 2-Jährigen Deutschlands machte.

Turfgeschichte einmalig sein.

Fulminante Karriere von Manduro 2007:

Siege in den Earl of Sefton Stakes (**G3**), l'Ispahan (**G1**), im Royal Ascot (**G1**) und den Prince of Wales Stakes (**G1**), wo er Dylan Thomas keine Chance liess.

Im August folgte dann Le Marois (**G1**) und als Vorbereitung auf den Arc de Triomphe, wo der Hengst als hoher Favorit der Buchmacher galt, wurde noch der Prix Foy (**G2**) eingeschoben.

"Das beste Pferd das ich je trainiert habe" *(André Fabre)*

Als 3-Jähriger kam er wegen Rückenprobleme erst im Herbst in Einsatz, gewann aber dennoch zwei grössere Rennen. Ein ungünstiger Rennverlauf im Premio Roma (**G1**) führten dann zu seiner ersten Niederlage.

Im Frühling 2006 wechselte er ins Trainings-Camp von André Fabre, der ihn bei weitem als bestes Pferd das er je hatte bezeichnet.

Er lächelt, nicht gerade das Markenzeichen von André Fabre, wenn er von den Vorzügen von Manduro, «Pferd des Jahres 2007», schwärmt. Manduro vereine in sich in der seltensten aller Formen Geschwindigkeit und Stehvermögen und zwar auf allen Distanzen zwischen 1,600-2,400m.

Fabre wollte für den Hengst "klare Rennen", eine Rennstrategie die von Stephane Pasquier und dem Führpferd **Toylsome** (Cadeaux Gèneveux) ideal umgesetzt wurde. Toylsome hat nach dem Ausfall seines Chefs den Prix de la Forêt (**G1**, 1400m) gewonnen. Ein G1-Pferd als Führpferd dürfte in der

Er beendete das Rennen als Sieger, verletzte sich aber dabei, was das Ende seiner Rennkarriere bedeutete.

Von Ullmanns hat seine Investition im Jahre 2003 alleine durch die Preissummen mehr als zehnfach wieder hereingeholt und die Leistungen des Hengstes liessen auch Scheich Mohammed nicht unbeeindruckt. Er kaufte kurzerhand Manduro, Insiderkreisen gehen davon aus, dass er einen zweistelligen Millionenbetrag locker gemacht hat um den Hengst in sein Gestüt zu bringen. Seit 2008 steht der Hengst bei Darley (Kildangan Stud) in Irland, seine Decktaxe beträgt €40,000. Die Sympathien der internationalen Turfdamen dürften ihm gewiss sein.

Manduro, der Sechser im Lotto auf der Rennbahn. Und nun der Sechser in der Zucht?

Sein Vater Monsun: Gut Ding will Weile haben...

Monsun, der Vater von Manduro, ist im Gestüt Isarland aufgewachsen und wurde über die Auktion in Baden-Baden für DM 90'000 (€45'000) verkauft. Dazumal konnte noch niemand ahnen, dass Jahre später eine einzige Bedeckung mehr als dreimal soviel kosten würde.

Monsun ist zum eigentlichen Shooting-Star der internationalen Hengstelite geworden. Gleich reihenweise produzierte er Blacktype-Sieger alleine in Frankreich: **Axxos, Le Miracle, Getaway, La Boum**. Monsun selber wird als nützliches und seriöses Rennpferd beschrieben, er lief zwischen seinem 2. und 5. Lebensjahr insgesamt 29 Rennen, davon gewann er deren 12. Darunter befinden sich so prestigeträchtige (**G1**)-Rennen wie Aral Pokal und zweimal der Preis von Europa.

Seine Typenbeschreibung lautet: «Stark im Fundament und gut gemacht, von eher länglicher Statur und mittlerer Grösse - 1.63m».

Manduro : Monsuns Bester!

Monsun 1990	Königsstuhl 1977	Dschingis Khan	Tamerlane
		1961	Donna Diana
		Königskronung	Tiepoletto
	Mosella1985	1965	Kronung
		Surumu	Literat
		1974	Surama
Mandellicht 1994	Be My Guest 1974	Monasia	Authi
		1979	Monacensia
		Northern Dancer	Nearctic
	Mandelaug 1989	1961	Natalma
		What A Treat	Tudor Minstrel
		1962	Rare Treat
	Elektrant	Dschingis Khan	
	1978	Elektra	
	Mandriale	Norfolk	
	1975	Mariapolis	

Mandellicht, sagen die Franzosen, sei eine nette und nützliche Mutter. Sie ist Siegerin 3-Jährig, zwei Listed-Rennen Platzierungen und ein Handicap von 86.5. Ihr Vater **Be My Guest** (Northern Dancer) ist ein ausgezeichneter Muttervater.

In der oben genannten Aussage der Franzosen schwingt eine Prise Chauvinismus mit, denn die **M**-Linie in Deutschland ist eine Mutterlinie erster Güte und die Verbindung Mandellicht und Monsun hat nun mit Manduro einen wahren Künstler hervorgebracht.



Zuchtanalysen schreiben Manduros Schnelligkeit dem 3x4 Inbreeding auf den guten und harten Miler **Dschingis Khan** zu, der in seiner langen Rennkarriere auf internationalem Parkett nicht weniger als 13 Rennen gewonnen hat.



BERWANGERHOF



PASSION VOLLBLUT
UND PFERDEZUCHT



Gestüt Berwangerhof
Kreisstrasse 8a
D-79802 Dettighofen-Berwangen
Tel: +49 77 45 91122
Fax: +49 77 45 91123
www.berwangerhof.ch
info@berwangerhof.ch